

Anzeige

**Unser Wunschbox-Service**  
 Voll mit deinen Lieblingsgeschenken **BAUSTOFF-UNION**

**RABATZ**  
 Rabatz Norden · Gewerbestr. 18 · 26506 Norden

Und so gehts: 1. Suche dir vor deinem Geburtstag deine Lieblingsgeschenke aus · 2. Wir präsentieren diese in deiner Wunschbox · 3. Erzähle deiner Familie und all deinen Freunden von deiner Wunschbox und wo sie die begehrten Geschenke finden können · 4. Als Dankeschön erhältst du einen Rabatz-Gutschein



Willkommene Abwechslung: Zwischendurch hieß es wandern statt schöfeln. Brüchiges Eis ließ hin und wieder nichts anderes zu.



Na dann Prost. In Schwittersum wurden die Schöfel-Freunde mit einem Grog überrascht. Das tat gut.

FOTOS: JANSSEN

# Spaß pur: Auf Schöfels an elf Dörfern entlang

**WINTERVERGNÜGEN** Vier Lehrer der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Hage bewältigen 23 Kilometer lange Strecke souverän

Start und Ziel war in Dornumersiel. Auf dem Rundkurs mussten viele Hindernisse überwunden werden.

VON STEFAN JANSSEN

**DORNUMERSIEL** – Diese Veranstaltung kommt uns gerade recht. Als wir (allesamt Lehrer an der KGS in Hage) im KURIER gelesen hatten, dass am gestrigen Sonntag nach mehr als 15 Jahren wieder der Elf-Dörpen-Loop ausgerichtet werden sollte, ist uns schnell klar, dass wir uns diese 23 Kilometer lange Herausforderung entlang elf Dörfern auf keinen Fall entgehen lassen werden. Hoch „Dieter“ machte es möglich, und wir sind dankbar für optimale Bedingungen, die uns die sibirische Kälte – trotz trüben Wetters – bereithält. Es folgt ein malerischer, abwechslungsreicher Rundkurs, der zu einem unvergleichlichen Eislauf-Erlebnis avanciert.

Wir wundern uns ein wenig, dass relativ wenige Wintersportfreunde die gleiche Idee hatten wie wir und ebenfalls die Schlittschuhe schnürten. Aber was soll's, davon lassen wir uns nicht beirren. Um 10.41 Uhr folgt bei minus vier Grad der Startschuss in Dornumersiel. Der Wind weht uns zunächst aus Richtung Südwest mit einer steifen Brise eiskalt ins Gesicht. Die Nase



Auf Knien: Zahlreiche Brücken überspannen den imposanten Rundkurs. Unter ihnen war das Eis hin und wieder brüchig.

läuft, aber da müssen wir jetzt durch. Trotzdem kommen wir auf der mit Schnee bedeckten, gut zu befahrener Eisschicht schnell voran. Mit etwa zehn Stundenkilometern gleiten wir übers Eis und hinterlassen unsere Spuren auf der noch unberührten Schneedecke. An kahlen, weißen Feldern vorbei gleiten wir durch die Landschaft.

In Schwittersum werden wir von freundlichen Anwohnern abgefangen und zu einem Grog eingeladen. Das lassen wir uns natürlich nicht entgehen. Aber viel Zeit zum

Verweilen haben wir nicht. Weiter geht's.

Kilometer für Kilometer legen wir zurück. Immer angeführt von unserem „Tour-Führer“ Johann Martens aus Urtarp, der sich auf den Kanälen des Pumpstiefs bestens auskennt, uns viel über die einzelnen Ortschaften berichtet und uns den Weg weist. Von Autos, Fußgängern oder Fahrradfahrern ist so gut wie nie etwas zu sehen. Nur Tiere kreuzen unseren Weg, wie einige Möwen, die lautstark ihren Unmut kundtun, dass wir sie stören. Vor uns

überqueren Rehe die Eisfläche und im Fulkumer Hammrich beäugen einige Shetland-Ponys neugierig unser reges Treiben. Ständige Begleiter sind Windmühlen, deren große Flügel entlang des Weges stetig, aber ruhig ein summendes Geräusch von sich geben. Wir genießen das Langlauf-Schöfeln und bewundern die imposante Winterlandschaft.

Im Roggensteder Hammrich heißt es wieder einmal: Runter vom Eis, über den Stacheldrahtzaun aufs Weideland und wieder rauf aufs Eis – die Eisdicke ist uns einfach nicht

geheuer, sicher ist sicher. Zu einem Abenteuer werden auch die zahlreichen Brücken, die es zu unterqueren gilt. Nun heißt es, Anlauf nehmen und mit Vollgas in gebückter Haltung drunter durch. Hin und wieder müssen wir auch auf die Knie und unter den flachen Überquerungen hindurch kriechen.

Mittlerweile kommen wir richtig ins Schwitzen und gönnen uns vermehrt Verschnaufpausen. Aber das Ziel ist ja nicht mehr weit. Wir staken noch über eine Hauptstraße und fahren nun leicht und locker Richtung Mahlbussen. Nach 22 Kilometern ist auch dieser erreicht. Endlich. Eine Fußgängerin mit Hund schießt

von uns auf dem Mahlbussen noch schnell ein Foto. Nun heißt es angefeuert durch lautes Entengeschnatter auf dem künstlichen See „Endspurt“.

Eine Brücke noch und wir sind da. Nach 3:11 Stunden empfängt uns Enno Wilters. Der Vorsitzende des Museumsvereins Dornumersiel beglückwünscht und dankt uns ganz herzlich für unsere Teilnahme. Aber eigentlich haben wir zu danken: Für ein Eislauf-Erlebnis sondergleichen – eben einem richtigen Wintermärchen auf Schöfels. Wir waren dabei und haben's geschafft! Bleibt nur zu hoffen, dass der nächste Elf-Dörpen-Loop nicht schon wieder 15 Jahre auf sich warten lassen wird.

## ELF-DÖRPEN-LOOP

Mit dem Elf-Dörpen-Loop lässt der Museumsverein Dornumersiel eine alte Tradition wieder aufleben. Die etwa 23 Kilometer lange Schöfelftour wurde zuletzt 1997 ausgerichtet. Die Rundfahrt führt an elf Dörfern vorbei: Nach dem Start in Dornumersiel passieren die Läufer über das Eis des Pumpstieles die Ortschaften Westeraccum, Dornum, Schwittersum, Roggenstede, Uppum,

Fulkum, Damsum, Middelsbur und Westerbur. Das ostfriesische Langlauf-Schöfel-Vergnügen, das gestern zum dritten Mal ausgerichtet wurde, ist angelehnt an den bekannten Elfstedentoch in der niederländischen Provinz Friesland. Bei diesem größten Natureis-Langstreckenrennen gelangen die Läufer auf zugefrorenen Kanälen, Flüssen und Seen entlang elf friesischer Orte.



Durchblick: Zwischen dem Dornumersiel Pumpstief und dem Mahlbussen galt es noch, diesen Tunnel zu durchqueren.



Zum Elf-Dörpen-Loop machte sich gestern Vormittag diese Gruppe auf. Am Ende schafften es vier Lehrer sowie ein weiterer Teilnehmer nach 23 Kilometern ins Ziel.